

MITTEILUNGSBLATT

DER
UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

Studienjahr 2020/2021

Ausgegeben am 12. Mai 2021

Stück 23

- 64. MASTERSTUDIUM EXPERIMENTAL GAME CULTURES: VERLAUTBARUNG DES CURRICULUMS
 - 65. MASTERSTUDIUM EXPANDED MUSEUM STUDIES: VERLAUTBARUNG DES CURRICULUMS
 - 66. MASTERSTUDIUM CROSS-DISCIPLINARY STRATEGIES: VERLAUTBARUNG DES CURRICULUMS
 - 67. MASTERSTUDIUM KUNST- UND KULTURWISSEN SCHAFTEN: ÄNDERUNG DES CURRICULUMS
 - 68. STELLENAUSSCHREIBUNG: UNIVERSITÄTSASSISTENT/IN, ABTEILUNG GRAFIK UND DRUCKGRAFIK
 - 69. STELLENAUSSCHREIBUNG: LEITER/IN DES CODING LABS
-

- 64. MASTERSTUDIUM EXPERIMENTAL GAME CULTURES: VERLAUTBARUNG DES CURRICULUMS

Der Senat der Universität für angewandte Kunst Wien hat in seiner 5 (o.) Sitzung am 6. Mai 2021 das Curriculums für das Masterstudium Experimental Game Cultures genehmigt.

Siehe Anhang 1

Dieses Curriculum tritt mit 1. Oktober 2021 in Kraft.

- 65. MASTERSTUDIUM EXPANDED MUSEUM STUDIES: VERLAUTBARUNG DES CURRICULUMS

Der Senat der Universität für angewandte Kunst Wien hat in seiner 5 (o.) Sitzung am 6. Mai 2021 das Curriculums für das Masterstudium Expanded Museum Studies genehmigt.

Siehe Anhang 2

Dieses Curriculum tritt mit 1. Oktober 2021 in Kraft.

66. MASTERSTUDIUM CROSS-DISCIPLINARY STRATEGIES: VERLAUTBARUNG DES CURRICULUMS

Der Senat der Universität für angewandte Kunst Wien hat in seiner 4 (o.) Sitzung am 18. März 2021 das Curriculums für das Masterstudium Cross-Disciplinary Strategies genehmigt.

Siehe Anhang 3

Das Curriculum tritt mit 1. Oktober 2021 in Kraft.

67. MASTERSTUDIUM KUNST- UND KULTURWISSENSCHAFTEN: ÄNDERUNG DES CURRICULUMS

Der Senat der Universität für angewandte Kunst Wien hat in seiner 5 (o.) Sitzung am 6. Mai 2021 die Änderung des Curriculums für das Masterstudium Kunst- und Kulturwissenschaften wie folgt genehmigt.

1. § 5 Studienstruktur / 3. Wahlbereich / Wahlbereich 2 *lautet neu*:

„Wahlbereich 2: Vorlesungen (VO), Seminare (SE) und Exkursionen (EX) aus Kulturwissenschaften, Kunstgeschichte, Kunsttheorie, Philosophie, Transkulturelle Studien, Medientheorie, Architekturgeschichte und -theorie, Designgeschichte und -theorie, Fachdidaktik, Kunst- und Wissenstransfer sowie ausgewählte Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot des Instituts für Konservierung und Restaurierung.“³ „

³ Die jeweils in Frage kommenden Lehrveranstaltungen sind via base Angewandte ersichtlich (Suche nach Studienrichtung Kunst- und Kulturwissenschaften / Wahlfächer / Wahlbereich 2)

Die Änderung des Curriculums tritt mit 1. Oktober 2021 in Kraft.

68. STELLENAUSSCHREIBUNG: UNIVERSITÄTSASSISTENT/IN, ABTEILUNG GRAFIK UND DRUCKGRAFIK

Die Universität für angewandte Kunst Wien sucht ab 1. Oktober 2021 eine/n Universitätsassistent/in (m/w/d, 20 Wochenstunden, befristet bis 30.9.2023 - mit der Option auf Verlängerung) in der Abteilung Grafik und Druckgrafik für den Unterricht in Lithographie vom Stein in der Lithografie Werkstatt der Abteilung.

Die Abteilung und ihre vier Werkstätten sind seit 2018 sehr modern und zweckmäßig neu eingerichtet. Die für die unterschiedlichen Werkstätten verantwortlichen Lehrenden vermitteln nicht nur technische Kenntnisse, sie beraten und betreuen die Studierenden auch künstlerisch.

Die Werkstätten werden sowohl von den ca. 35 Studierenden der Abteilung als auch interessierten Studierenden anderer Abteilungen der Angewandten genutzt.

Anstellungserfordernis:

- abgeschlossenes künstlerisches Diplomstudium bzw. entsprechende Qualifikation, gerne eine drucktechnische Berufsausbildung (Steindrucker)

Anforderungsprofil:

- tätig als Künstler/in, oder Drucker/in, mit Schwerpunkt Druckgrafik und spezieller Kompetenz in Lithographie, besonders vom Stein
- sehr gute Kenntnisse über Instandhaltung und Pflege der Pressen und der anderen technischen Hilfsmittel

- sehr gutes Wissen über aktuelle, zeitgenössische und experimentelle Methoden zur Arbeit auf dem Stein
- besondere Fähigkeit für Organisation und selbständige Arbeit im Bereich Projektmanagement und Werkstattplanung
- sehr gute Kenntnisse der Diskurse und Methoden vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion
- didaktische Fähigkeiten in der Vermittlung von künstlerischen, technischen und praktischen Grundlagen der freien Kunst mit Schwerpunkt Grafik und Druckgrafik
- ausgeprägte soziale Kompetenz
- gute Computerkenntnisse
- sehr gute deutsche und englische Sprachkenntnisse

Aufgabengebiete:

- selbständige Lehrtätigkeit und Betreuung der Studierenden bei der Planung und Umsetzung künstlerischer Arbeiten in Lithographie, vor allem vom Stein
- Projektmanagement und Werkstattplanung
- administrative Tätigkeiten im Rahmen der Lehre/Betreuung

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit 1.485,75 EUR brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen erhöhen.

Qualifizierte Interessent/innen richten ihre schriftliche Bewerbung mit sachdienlichen Unterlagen bis 11. Juni 2021 an die Abteilung Grafik und Druckgrafik der Universität für angewandte Kunst Wien, Vordere Zollamtsstraße 7, 1030 Wien, E-Mail: grafik@uni-ak.ac.at

Die Universität für angewandte Kunst Wien strebt eine Erhöhung des Frauenanteils beim wissenschaftlichen und künstlerischen Personal an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen.

Es besteht kein Anspruch auf Abgeltung von Reise- und Aufenthaltskosten.

69. STELLENAUSSCHREIBUNG: LEITER/IN DES CODING LABS

Die Universität für angewandte Kunst Wien sucht zum ehestmöglichen Zeitpunkt eine/n **Leiter/in des Coding Labs** (m/w/d, 40 Wochenstunden, befristet). Die Position wird befristet auf 4 Jahre besetzt, eine spätere Vertragsverlängerung ist in beiderseitigem Einvernehmen möglich.

Dem Verständnis folgend, dass Daten die Materialien des 21. Jahrhunderts sind und Coding das entsprechende Tool im Umgang damit, richtet die Angewandte mit Wintersemester 2021 die neue Abteilung *Coding Lab* als zentrale Werkstätte im Rahmen des Instituts für Kunst und Technologie ein.

Die Werkstätten sind im Zentrum der Angewandten positioniert. Sie ermöglichen sowohl in der Forschung als auch in der Lehre die praktische Auseinandersetzung mit konzeptuell formulierten Ansprüchen, sie stehen an der Schnittstelle von Experiment, Umsetzung und

künstlerischer Produktion. Mit der Einrichtung des *Coding Labs* wird das Lehrangebot im Bereich von IT-Kompetenzen/digitalen Kompetenzen wesentlich gestärkt. Ziel ist nicht die Ausbildung von Expert_innen, sondern Studierende projektbasiert mit Grundkenntnissen über Funktionsweisen und Möglichkeiten von Coding vertraut zu machen.

Anforderungsprofil:

- Umfassende Programmierkenntnisse (bevorzugt in Python, Java und C++) mehrjährige Praxis in deren Anwendung und Vermittlung
- Fundierte Erfahrung mit gängiger Hardware (besonders im Bereich der audiovisuellen Medien sowie single-board Computer) als Voraussetzung für die Betreuung der technischen Einrichtungen
- Hohe Vermittlungskompetenz, Lehrerfahrung von Vorteil
- Interesse an zeitgenössischer Kunst, vorzugsweise Projekterfahrung im künstlerischen Kontext
- Offenheit und Enthusiasmus, soziale Kompetenz und Teamfähigkeit
- Kommunikations- und Netzwerkfähigkeiten
- Organisatorische Kompetenz und selbstständige Arbeitsweise

Aufgabengebiete:

- Verantwortlichkeit für das Coding Lab als zentrale Werkstätte der Universität für angewandte Kunst Wien
- Technische Planung und Aufbau des Coding Labs und ihrer langfristigen Organisation
- Engagierte Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten aller Studierenden des Hauses
- Herstellung von Synergien im Haus und Netzwerktätigkeit (u.a. Bündelung und Kommunikation der Lehre an anderen Abteilungen zum Thema Coding)
- Organisations- und Verwaltungstätigkeit

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 2.456,80 brutto (14x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen erhöhen.

Qualifizierte Interessentinnen richten Ihre aussagekräftige, schriftliche Bewerbung per E-Mail bis 1. Juni 2021 an das Rektorat der Universität für angewandte Kunst Wien, Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien, E-mail: rektorat@uni-ak.ac.at

Die Universität für angewandte Kunst Wien steht als Arbeitgeberin für Chancengleichheit und Diversität und freut sich über Bewerbungen von Menschen mit Behinderung.

Es besteht kein Anspruch auf Abgeltung von Reise- und Aufenthaltskosten.

Der Rektor
Dr. Gerald Bast

Impressum

Medieninhaberin, Herausgeberin und Herstellerin:

Universität für angewandte Kunst Wien

Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien

<https://www.dieangewandte.at/mitteilungsblaetter>

Redaktion:

Mag. Zekija Ahmetovic

Tel.: +43 1 711 33 / DW 2052

mitteilungsblatt@uni-ak.ac.at

Anhang 1

Experimental Game Cultures

Curriculum
Masterstudium
Dauer: 4 Semester

§ 1 Präambel

Spiel gehört zu den elementaren Kulturtechniken der Menschen. Keine Gesellschaft ist vorstellbar ohne Spiele, keine Kindheit war je ohne sie. Das Spektrum ist weit, Spiele durchdringen in vielfältigen analogen und digitalen Formen zunehmend den menschlichen Alltag, von Freizeit bis Bildung, von Sozialen Netzwerken bis Citizen-Science-Games, von Gamification als Strategie zur Beeinflussung der Reaktionsmuster von Anwender_innen bis zur Erforschung menschlichen Verhaltens und sozialer Dynamiken.

Das Studium Experimental Game Cultures zielt damit auf eine kritische Reflexion der gesellschaftlichen Wirkungsmacht von Spielen unter gleichzeitiger Anwendung auf die prototypische Entwicklung innovativer Spielkonzepte und -zugänge. Zentraler Aspekt des Studiums ist daher die Verschränkung der Entwicklung von innovativen Spielkonzepten jenseits der kommerziellen Spieleindustrie mit einer kritischen Betrachtung von Spielen in ihren unterschiedlichen historischen, gesellschaftlichen und sozialen Kontexten. Forschungsbereiche des Studiums sind u.a. der Einsatz von Spielen als Instrument zum besseren Verständnis gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und politischer Zusammenhänge und zur demokratischen Gestaltung ihrer Zukunft (Serious Games, Critical Games, Educational Games etc.). Grundlage bildet die interdisziplinäre Zusammenarbeit, weshalb sich das Masterstudium an Absolvent_innen von Bachelor- und Diplomstudien aller Disziplinen richtet (insbesondere Kunst, Design, Technik, Geistes- und Sozialwissenschaften).

§ 2 Rechtsgrundlage, Umfang und akademischer Grad

- (1) Das Masterstudium Experimental Game Cultures wird gemäß § 54 Abs. 1 Z 11 UG der Gruppe der interdisziplinären Studien zugeordnet.
- (2) Das Studium umfasst 120 ECTS-Anerkennungspunkte, dies entspricht einer Mindeststudien-dauer von vier Semestern.
- (3) Aufgrund des erfolgreichen Studienabschlusses wird gemäß § 51 Abs. 2 Z 11 UG der akademische Grad „Master of Arts“, abgekürzt „MA“, verliehen.
- (4) Aufgrund der Einrichtung an einer Universität der Künste setzt die Zulassung zum Studium den Nachweis einer Eignung im Sinne von § 4 des Curriculums voraus.

§ 3 Qualifikationsprofil

- (1) Die Absolvent_innen des Masterstudiums Experimental Game Cultures verfügen über ein tiefgehendes Wissen hinsichtlich sozialwissenschaftlicher, philosophischer, historischer und künstlerischer Perspektiven auf Spiele. Auf dieser Basis können sie aktuelle Entwicklungen im Bereich der Spielkultur, Spielindustrie und spielbasierter Beeinflussungsstrategien seitens staatlicher und wirtschaftlicher Akteure fundiert analysieren, systematisieren und kontextualisieren. Darüber hinaus kennen sie das konstruktive Potenzial von Spielen für die Bewusstmachung und Bearbeitung zukunftsrelevanter Themen (z.B. Grand Challenges, SDGs der UNO).
- (2) Die Kernkompetenz der Absolvent_innen liegt in der Entwicklung von innovativen Spielkonzepten mit gesellschaftlichem Impact, dazu gehört die Gestaltung von Spielnarration und -dramaturgie, Game Design und Prototyping/Simulation. Darüber hinaus verfügen sie über ein generalistisches Grundverständnis des gesamten Spielentwicklungsprozesses, wozu auch Basiskompetenzen im Projektmanagement sowie der digitalen Spieleentwicklung zählen (Level Design, Asset Design, Sound Design und Game Development/Programmierung). Neben Basiskenntnissen in diesen Bereichen verfügen sie durch ihre individuelle Schwerpunktsetzung über vertiefende Expertise in einzelnen dieser Bereiche.

(3) Die Absolvent_innen sind in der Lage, in interdisziplinären Teams zusammenarbeiten und verfügen über ein breites Spektrum an kommunikativen und methodischen Kompetenzen für kollaborative Spieleentwicklung. Außerdem sind sie mit eigeninitiativer Wissens- und Kompetenzaneignung vertraut und auf das kontinuierliche autodidaktische Weiterlernen in diesem hochdynamischen Feld vorbereitet.

(4) Berufsfelder eröffnen sich für die Absolvent_innen in der Spieleforschung, Spielekritik und im Spielejournalismus sowie in der konzeptionellen Entwicklung von Art Games, Serious Games, Educational Games und Gamification-Projekten mit demokratischem Anspruch.

§ 4 Zulassung

(1) Die Zulassung zum Masterstudium Experimental Game Cultures setzt folgende Erfordernisse voraus:

- ein abgeschlossenes Bachelor- oder Diplomstudium (oder gleichwertiger Abschluss) an einer anerkannten in- oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung,
- den Nachweis der visuellen und sprachlichen Eignung im Rahmen einer kommissionellen Prüfung gemäß § 75 UG,
- den Nachweis über Kenntnisse der englischen und deutschen Sprache auf Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (CEFR).

(2) Der schriftlichen Bewerbung sind folgende Dokumente beizulegen:

- eine Kurzbiografie, aus welcher die bisher erworbenen Qualifikationen, Kompetenzen und Tätigkeitsschwerpunkte hervorgehen,
- eine Beschreibung der Studienmotivation, welche die persönliche Zielsetzung und angestrebte Interessenschwerpunkte im Rahmen des Studiums enthält,
- die Ausformulierung einer (oder mehrerer) Projektidee(n), welche der_die Bewerber_in im ersten Studienjahr verfolgen möchte.

Darüber hinaus können der schriftlichen Bewerbung theoretische und praktische Arbeiten aus dem Vorstudium beigelegt werden, welche die beschriebenen Kompetenzen und Interessenschwerpunkte belegen.

(3) Die Zulassungsprüfung gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Prüfungsteil wird auf Basis der schriftlichen Bewerbungsunterlagen die Kongruenz zwischen den persönlichen Qualifikationen, Zielsetzungen und angestrebten Interessenschwerpunkten der Bewerber_innen und den Studienzielen beurteilt. Den zweiten Prüfungsteil bildet ein persönliches Gespräch, welches der ausführlicheren Erörterung der Interessen sowie der Beurteilung der Eignung dient. Die positive Absolvierung des ersten Prüfungsteils ist Voraussetzung für das Antreten zum zweiten Prüfungsteil.

§ 5 Studienstruktur und Fächer

(1) Im ersten bis dritten Semester gliedert sich das Studium jeweils in die drei folgenden Fächer:

1. **Geschichte und Theorien der Spiele**

Themenbereiche sind (a) die Kultur- und Sozialgeschichte der Spiele, (b) Theorien der Spiele, (c) Funktionen von analogen und digitalen Spielen in der Gegenwart. Die allgemeine Auseinandersetzung mit den historischen und theoretischen Grundlagen wird mit konkreten vorbereitenden Recherchen in Hinblick auf die individuelle Masterarbeit verschränkt.

2. **Spielentwicklung und Reflexion**

Themenbereiche sind (a) Narrativ- und Contententwicklung, (b) Ideen- und Formatentwicklung (analog/digital/performativ), (c) kritische Begleitung und Reflexion. Die Lehre erfolgt projektorientiert und wird mit vorbereitenden experimentellen Anwendungen und Reflexionen in Hinblick auf die individuelle Masterarbeit verschränkt. „Spielentwicklung und Reflexion“ gilt als zentrales künstlerisches Fach gemäß § 68 Abs. 2 UG.

3. **Wahlfächer**

Im Ausmaß von 18 ECTS können Wahlfächer aus dem Lehrangebot der Angewandten¹ mit Ausnahme des künstlerischen Einzelunterrichts (KE) gewählt werden.

(2) Die Lehre im ersten bis dritten Semester ist projektorientiert ausgerichtet: Im ersten und zweiten Semester wird im Rahmen von "Spielentwicklung und Reflexion" ein Studienprojekt verfolgt, welches auf einer im Rahmen des Zulassungsverfahrens eingereichten Projektidee basiert. Im dritten Semester wird die Grundlegung der Masterarbeit im Rahmen von "Spielentwicklung und Reflexion" unterstützt.

(3) Im vierten Semester ist die Erstellung der Masterarbeit gemäß § 8 vorgesehen.

§ 6 Studienverlauf

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Geschichte und Theorie der Spiele	12 ECTS	12 ECTS	12 ECTS	
Spielentwicklung und Reflexion	12 ECTS	12 ECTS	12 ECTS	
Wahlfächer	6 ECTS	6 ECTS	6 ECTS	
Masterarbeit				30 ECTS

¹ nach Maßgabe der verfügbaren Plätze

§ 7 Unterrichtssprache

- (1) Die Unterrichtssprachen sind Englisch und Deutsch.
- (2) Lehrangebote und Prüfungen können sowohl in englischer als auch in deutscher Sprache abgehalten werden, die verwendete Sprache ist den Studierenden vor Semesterbeginn bekanntzugeben.
- (3) Die Masterarbeit ist in englischer Sprache zu verfassen.

§ 8 Masterarbeit

- (1) Es ist eine Masterarbeit im Umfang von 30 ECTS zu erstellen, deren Schwerpunktsetzung aus den folgenden drei Bereichen gewählt wird:
 1. Entwicklung eines Prototyps eines experimentellen Spiels mit theoretischer Reflexion – Schwerpunkt Spielprototyp
 2. Entwicklung eines Prototyps eines experimentellen Spiels mit theoretischer Reflexion – Schwerpunkt theoretisch-reflektierende Arbeit
 3. Kritisch-theoretische Arbeit aus dem Bereich der Cultural Studies
- (2) Im dritten Studiensemester wird die Grundlegung der Masterarbeit im Rahmen von "Spielentwicklung und Reflexion" individuell unterstützt und aufgrund des Themas, der Idee und Problemstellung der Arbeit der_ die Betreuer_in(nen) festgelegt.
- (3) Die Masterarbeit kann in Teams erstellt werden. Die Leistungen der einzelnen Studierenden müssen eindeutig ausgewiesen sein und werden gemäß § 81 Abs 3 UG gesondert beurteilt.
- (4) Die Beurteilung der Masterarbeit erfolgt im Anschluss an eine öffentliche Präsentation der Ergebnisse durch den_ die Studierende_n von einer Prüfungskommission, welche aus mindestens drei fachlich in Betracht kommenden Universitätslehrenden besteht. Der_ die Masterarbeitsbetreuer_in(nen) ist/sind jedenfalls Teil der Prüfungskommission.

§ 9 Prüfungsordnung

- (1) Lehrveranstaltungsprüfungen werden von den Leiter_innen der Lehrveranstaltungen in schriftlicher oder mündlicher Form abgehalten. Die Prüfungsinhalte, -methoden und Beurteilungskriterien sind vor Beginn jedes Semesters in geeigneter Form bekannt zu geben.
- (2) Die Masterprüfung stellt den Abschluss des Masterstudiums dar. Die Masterprüfung besteht aus den im Masterstudium absolvierten Lehrveranstaltungen (Geschichte und Theorie der Spiele, Spielentwicklung und Reflexion, Wahlfächer) sowie der kommissionellen Beurteilung der Masterarbeit.

§ 10 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt mit 1. Oktober 2021 in Kraft.

Anhang 2

Expanded Museum Studies

Curriculum

Masterstudium

4 Semester

§ 1 Präambel

Die Universität für angewandte Kunst schafft mit *Expanded Museum Studies* ein Studien- und Forschungsfeld für die Untersuchung, Erweiterung und Neuausrichtung des Museumsbegriffs.

Das viersemestrige Masterstudium wird von der Abteilung für *Expanded Museum Studies* inhaltlich und organisatorisch betreut und in Kooperation mit verschiedenen wissenschaftlichen und künstlerischen Instituten und Abteilungen (einschließlich Kunstsammlung und Archiv) der Universität sowie externen institutionellen Partner*innen angeboten. Besonderes Merkmal des Studiums ist die inter- bzw. transdisziplinäre und praxisbezogene Verschränkung museologischer, kunst- und kulturwissenschaftlicher, konservatorischer und künstlerisch-forschender methodischer Ansätze. Im Zentrum steht die kritische Auseinandersetzung mit historischen und aktuellen Museumsmodellen, sowie dem Museum als Kontaktzone und Ort der Wertmächtigkeit in einem explizit breiten Sinn, das heißt im Kontext sämtlicher mit ihm verbundener Praxen, Konfigurationen, Diskurse und Ansprüche. Grundlage des Studiums bilden aktuelle wissenschaftliche und künstlerische Fragestellungen sowie der an der Angewandten vertretene gesellschaftsbezogene Kunst- und Kulturbegriff mit globaler und transkultureller Perspektivierung.

Wesentliche Schwerpunkte des Studiums beruhen auf dem Lehrangebot der Abteilung *Expanded Museum Studies*, spezifisch für die Studienstruktur konzipierten Formaten der internen und externen Kooperationspartner*innen sowie einer das gesamte Studium begleitenden *Plattform für inter- und transdisziplinären Austausch*, die als durchlässiger Reflexions- und Handlungsraum dient und Öffentlichkeit herstellt. Genutzt wird zudem das gesamte Studienangebot der Angewandten.

Die Studiengegenstände sind thematisch nicht auf bildende bzw. angewandte Kunst beschränkt. Vielmehr fördert das Studium spartenübergreifende, Intersektionalität berücksichtigende Perspektiven auf kulturelle Produktion und ihre (im-)materiellen musealen Infrastrukturen. Die Erschließung des Museums als konkretes Arbeitsfeld ist auf grundlegende Fragen nach aktuellen und historischen gesamtgesellschaftlichen Umwälzungsprozessen ausgerichtet. Bearbeitet werden diese Inhalte im Rahmen unterschiedlicher individueller und kollaborativer Formen der Reflexion, die sich im Spannungsfeld praktischer, experimenteller, theoretisierender und vermittlerischer Tätigkeiten bewegen.

Angestrebt wird eine aktive Beteiligung der Student*innen an der inhaltlichen und methodischen Ausrichtung des Studiums sowie an der Konzeption und Organisation öffentlicher Veranstaltungen (zum Beispiel im Rahmen der studienbegleitenden *Plattform*) im Sinne der Stärkung demokratischer Strukturbildung.

§ 2 Rechtsgrundlage, Umfang und akademischer Grad

Das Masterstudium *Expanded Museum Studies* wird gemäß § 54 Abs. 1 Z 11 UG der Gruppe der interdisziplinären Studien zugeordnet. Das Studium umfasst 120 ECTS Punkte; dies entspricht einer Mindeststudiendauer von vier Semestern. Aufgrund des erfolgreichen Studienabschlusses wird

gemäß § 51 Abs. 2 Z 11 UG der akademische Grad „Master of Arts“, abgekürzt „MA“, verliehen. Aufgrund der Einrichtung an einer Universität der Künste setzt die Zulassung zum Studium den Nachweis einer Eignung im Sinne von § 4 des Curriculums voraus.

§ 3 Qualifikationsprofil

Die Absolvent*innen können inter- und transdisziplinär arbeiten und die mit dem Museum verbundenen künstlerischen und wissenschaftlichen Praxen, Infrastrukturen und Diskurse untersuchen. Sie sind mit den aktuellen Erfordernissen der Museumsarbeit vertraut und vermögen das Museum konstruktiv-kritisch zu reflektieren, mit dem Ziel, die Erforschung und Neuausrichtung des Museums(begriffs) voranzutreiben.

Ausgehend davon können sie Entwicklungspotenziale identifizieren, alternative Konzepte für konkrete Bereiche und Problemstellungen entwickeln und Um- und Neuorientierungen unterstützen bzw. initiieren. Dies bezieht sich insbesondere auf: Sammlungspolitik, Dekolonialisierung und Kulturerbe, künstlerische Praxen und Diskurse, Digitalisierung, Ökologie und technische Innovation sowie kulturelle Diversität, Zugänglichkeit und Herstellung von Öffentlichkeit(en).

Die Absolvent*innen verfügen über praktische und theoretische Fähigkeiten, die Ansprüche an das Museum als lebendigen Ort der Inspiration, Diskussion und Produktion bzw. als gesellschaftlich relevante, engagierte und (selbst-)kritische Bildungsinstitution zu verfolgen.

Sie sind darauf vorbereitet, eigenständig wie auch in Teams unter Einhaltung der gängigen fachlichen Standards wissenschaftlich zu arbeiten und zu forschen, sowie Konzepte in Praxis zu übersetzen. Sie sind mit möglichen Anwendungsfeldern und mit der Entwicklung eigener Fragehorizonte und Erarbeitungsstrategien vertraut und können diverse Expertisen in kooperativen Arbeitsprozessen zusammenführen. Dadurch eröffnen sich Arbeitsfelder in verschiedenen Bereichen im und um das Museum, in Kunst- und Kulturinstitutionen und verwandten Diskurs- und Handlungsräumen.

§ 4 Zulassung

Die Zulassung zum Masterstudium setzt den Nachweis der Fähigkeit zur visuell-gestaltenden und sprachlichen Analyse sowie Kontextualisierung künstlerischer und gesellschaftlicher Zusammenhänge im Rahmen einer kommissionellen Zulassungsprüfung gemäß § 75 UG voraus.

Gefordert wird zudem

- ein abgeschlossenes wissenschaftliches Bachelorstudium an einer anerkannten in- oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung, das von seiner fachlichen Ausrichtung her eine Verbindung zum Masterstudium erlaubt oder
- ein abgeschlossenes künstlerisches Bachelorstudium bzw. Diplomstudium an einer anerkannten in- oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung, das bzgl. seiner fachlichen Ausrichtung eine Verbindung zum Masterstudium erlaubt, sofern die Befähigung zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten im Rahmen des Zulassungsverfahrens nachgewiesen wird;
- die für den erfolgreichen Studienfortgang notwendigen Kenntnisse der englischen Sprache auf dem Niveau B2 des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeRS). Diese Kenntnisse gelten jedenfalls durch den Abschluss einer Österreichischen Höheren

Schule (12. oder 13. Schulstufe) als erbracht, oder durch einen gleichwertigen Abschluss aus einem Mitgliedstaat der Europäischen Union.

- Die kommissionelle Zulassungsprüfung gliedert sich in zwei Teile. Die positive Beurteilung des ersten Teils sowie die damit verbundene positive Feststellung, dass das Vorstudium eine fachliche Verbindung zum Masterstudium erlaubt, sind Voraussetzung für das Antreten zum zweiten Prüfungsteil.

1. Schriftliche Einreichung

Einzureichen sind ein knappes tabellarisches Curriculum Vitae inklusive der offiziellen Urkunden über das abgeschlossene Vorstudium, das zum Masterstudium berechtigen soll, bzw. einer Bestätigung, die glaubhaft machen kann, dass das Studium unmittelbar vor dem Abschluss steht, sowie ausgewählte Arbeitsproben (diese können beispielsweise Seminararbeiten, Studienprojekte, Publikationen, Ausstellungen, Veranstaltungen oder künstlerische Projekte beinhalten) und eine Skizze (max. 8.000 Zeichen) eines inhaltlich auf das Studium bezogenen Projektvorschlags oder Forschungsvorhabens, das Eignung und Interessenslagen charakterisiert. (Im Falle einer Zulassung zum Studium besteht keine Verpflichtung, diese umzusetzen.)

2. Persönliches Gespräch

Ausgehend von den eingereichten Unterlagen dient das Gespräch der Überprüfung der Eignung und der ausführlicheren Erörterung der Interessen der Bewerber*innen.

§ 5 Studienstruktur

Das Studium besteht aus vier Säulen (**86 ECTS**) und dem abschließenden Studienteil - Masterkolloquium, Masterarbeit, kommissionelle Prüfung (**34 ECTS**).

- (1) ***Expanded Museum Studies (24 ECTS)***: Lehrveranstaltungen der Abteilung *Expanded Museum Studies* zu spezifischen Inhalten des Studiums.
- (2) ***Projektgebundene Seminare (24 ECTS)***: Transdisziplinäres Lehrveranstaltungsformat, das abwechselnd von Abteilungen der Universität (z.B. von Kunstsammlung und Archiv, Konservierung und Restaurierung, künstlerischen und wissenschaftlichen Abteilungen) sowie externen Kooperationspartner*innen angeboten wird und wissenschaftlich-theoretische, künstlerisch-forschende und konservatorisch-praktische Ansätze verbindet. Das Arbeiten im Team soll auf diese Weise gefördert werden.
- (3) ***Plattform für inter- und transdisziplinären Austausch (18 ECTS)***: Offener Aktions-, Diskurs- und Reflexionsraum, der sich durch alle Studiensemester mit Ausnahme des letzten zieht. Die Studierenden gestalten gemeinsam mit der Abteilungsleitung der *Expanded Museum Studies* ein Programm in verschiedenen Formaten (Vorträge, Performances, Ausstellungen etc.). Im Zentrum steht die Kooperation mit externen Gästen (Künstler*innen, Theoretiker*innen, etc.) und musealen Institutionen.

Die Plattform

- fördert den Austausch mit Vertreter*innen der verschiedenen künstlerischen und

wissenschaftlichen Fächer an der Universität zu Themenfeldern der *Expanded Museum Studies*,

- ist darauf ausgelegt, Bezüge zu öffentlichen Diskursen herzustellen,
 - gewährleistet die Integration von wissenschaftlich-theoretischen und praktischen Ansätzen
 - und
- sorgt für die Reflexion der Zusammenarbeit.

Die Plattform wird in der Studienstruktur als Lehrveranstaltungsformat geführt und gilt als zentrales künstlerisches Fach gemäß § 68 Abs. 2 UG.

- (4) **Wahlfächer (20 ECTS)**: Das Studium sieht verpflichtende Wahlfachbereiche und freie Wahlfächer vor.
- a) **Verpflichtende Wahlfachbereiche (12 ECTS)**: Wählbar sind Lehrveranstaltungen aus dem Angebot der Abteilungen Kunstgeschichte, Kunsttheorie, Kulturwissenschaften, Transkulturelle Studien, Philosophie, Medientheorie, Architekturgeschichte und -theorie, Designgeschichte und -theorie, Kunst- und Wissenstransfer, Konservierung und Restaurierung, sowie aus den Bereichen Kulturerbe* (Cultural Heritage), Global Challenges und Sustainable Development Goals* sowie Gender Studies. Je eine Lehrveranstaltung ist jedenfalls aus dem Bereich Recht* sowie aus dem Bereich Sammlungspflege* (Collection Care) zu wählen (* siehe § 9 Organisatorische Rahmenbedingungen).
- b) **Freie Wahlfächer (8 ECTS)**: Freie Wahlfächer können im Ausmaß von 8 ECTS aus dem Lehrangebot der Angewandten sowie nationaler und internationaler Universitäten (nach Maßgabe der jeweiligen Zulassungsvoraussetzungen) gewählt werden.
- (5) **Masterkolloquium, Masterarbeit und kommissionelle Prüfung (34 ECTS)**
- a) **Masterkolloquium (8 ECTS)**: Das Masterkolloquium ist über zwei Semester zu besuchen. Teil 1 im dritten Semester dient der Grundlegung bzw. Vorbereitung der Masterarbeit. Diese kann mit einem Praktikum in einer Partnerinstitution verknüpft werden. Teil 2 dient der Begleitung der Entwicklungsprozesses der Masterarbeit und der gemeinsamen Reflexion.
- b) **Masterarbeit (25 ECTS) und kommissionelle Prüfung (1 ECTS)**: Die Student*innen haben eine wissenschaftliche Masterarbeit aus dem Fach Expanded Museum Studies im Umfang von 25 ECTS zu erstellen, die praktische (künstlerische) Methodiken einbeziehen kann und im Rahmen einer kommissionellen Prüfung (1 ECTS) präsentiert und argumentiert werden muss.

§ 6 Studienverlauf

SEMESTER	SÄULE 1 <i>Expanded Museum Studies, Lehrangebot der Abteilung</i>	SÄULE 2 Projektkooperation mit wechselnden internen Abteilungen bzw. externen Partner*innen: <i>Projektgebundenes Seminar</i>	SÄULE 3 <i>Plattform für inter- und transdisziplinären Austausch, gestaltet von Studierenden gemeinsam mit der Abteilung</i>	SÄULE 4 Ergänzende und vertiefende Lehrangebote: Freie Wahlfächer (fWf) und verpflichtende Wahlfachbereiche (vpfWfb)
	24 ECTS	24 ECTS	18 ECTS	24 ECTS
1	8 ECTS	8 ECTS	6 ECTS	(vpfWfb) 4 ECTS (fWf) 4 ECTS
2	8 ECTS	8 ECTS	6 ECTS	(vpfWfb) 4 ECTS (fWf) 4 ECTS
3	8 ECTS	8 ECTS	6 ECTS	(vpfWfb) 4 ECTS
	Masterkolloquium 4 ECTS			
4	Masterkolloquium 4 ECTS			
	Masterarbeit 25 ECTS			
	Kommissionelle Prüfung 1 ECTS			

§ 7 Unterrichtssprache

Unterrichtssprachen sind Englisch und Deutsch.

§ 8 Prüfungsordnung

(1) Lehrveranstaltungsprüfungen

Lehrveranstaltungsprüfungen werden von den Leiter*innen der Lehrveranstaltungen in schriftlicher oder mündlicher Form abgehalten. Die Prüfungsinhalte, -methoden und Beurteilungskriterien werden vor Beginn jedes Semesters in geeigneter Form bekanntgegeben.

(2) Masterprüfung

Die Masterprüfung stellt den Abschluss des Masterstudiums dar.

Die Masterprüfung besteht

- 2.1 aus den im Masterstudium vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen (aus dem Bereich *Expanded Museum Studies, Projektgebundene Seminare, Plattform für inter- und transdisziplinären Austausch, freie und verpflichtende Wahlfächer, Masterkolloquium*);

2.2 aus der Masterarbeit im Fach Expanded Museum Studies sowie ihrer Präsentation und Defensio vor einer Prüfungskommission. Dieser gehören jedenfalls der / die Betreuer*in der Masterarbeit an sowie Kolleg*innen aus den am Studium beteiligten Fachbereichen.

§ 9 Organisatorische Rahmenbedingungen (Satzungsbestimmung)

Die Abwicklung der für das Studium erforderlichen Aufgaben übernimmt die Leitung der Abteilung *Expanded Museum Studies*. Diese sorgt für

- die Übermittlung der Vorschläge zur Beauftragung der Lehre der Säulen 1, 2 und 3 an das Vizerektorat für Lehre, wobei die Beauftragung für Säule 2 (Projektgebundenes Seminar) mit den jeweiligen Kooperationspartner*innen genau und frühzeitig abzusprechen ist;
- die Übermittlung einer Übersicht über die jeweils empfohlenen Lehrveranstaltungen aus den Bereichen Recht, Sammlungspflege (Collection Care), Kulturerbe (Cultural Heritage) sowie Global Challenges und Sustainable Development Goals (siehe § 5 Verpflichtende Wahlfachbereiche,*) an das Vizerektorat für Lehre,
- die Abstimmung mit internen und externen Kooperationspartner*innen,
- Vorschläge für die Zusammensetzung der Zulassungsprüfungskommission und der MA Prüfungskommission an das Studiendekanat.

§ 10 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt mit 1. Oktober 2021 in Kraft.

Anhang 3

Cross-Disciplinary Strategies

Curriculum for the master's programme

Duration: 4 semesters

Overview

§ 1 Objectives and principles.....	2
§ 2 Legal basis, scope and academic degree	2
§ 3 Qualification profile	3
§ 4 Admission	3
§ 5 Language of instruction	4
§ 6 Programme structure	4
§ 7 Fields of study.....	5
§ 8 Internships	5
§ 9 Master's thesis.....	5
§ 10 Examination regulations	6
§ 11 Organisational conditions	6
§ 12 Coming into effect.....	7

§ 1 Objectives and principles

The master's programme Cross-Disciplinary Strategies. Applied Studies in Art, Science, Philosophy, and Global Challenges addresses key issues of education, art and theory, as well as of participating in and helping to shape society in the early 21st century. Cross-Disciplinary Strategies is based on a multidisciplinary curriculum that gives equal space to the content and methods of art and those of the humanities and social and natural sciences. In this sense, the programme is a reaction to the increasing fragmentation of science and knowledge that aims to handle the societal challenges of our time.

The master's programme is project-oriented, strongly practice-based and offers the individual student the opportunity to shape their course of study. Epistemology, methodology and the history of science comprise the foundation to which specific issues of art, natural sciences, humanities, social sciences, economics, and current social and political developments refer. The Angewandte's strongly practice-related teaching approach provides an experimental framework for the programme. Cross-Disciplinary Strategies gives the students an overview of knowledge, including in particular digital technologies and the resulting transformation processes, enabling graduates to communicate their knowledge using a range of methods and artistic strategies and to apply it in cross-disciplinary, participative projects. The programme aims to prepare graduates for an independent role in mediating or translating between and within global enterprises with different specialist backgrounds. It aims to enable them to research complex relationships, to make these visible, reflect on them and embed them in cooperative processes. The students are introduced to practice-related topic issues through internships, workshops and excursions, and enter into professional relationships.

The programme is geared to graduates of the Cross-Disciplinary Strategies bachelor programme as well as graduates of other fields who would like to supplement their specialist knowledge and place it in a new context. The students are supported by structured reflection on their work that is anchored in and takes place throughout the programme. A core component of the programme is the development of independent practice that is prepared in the work on interdisciplinary semester projects. For these projects, the programme promotes and supports dialogue and collaboration with actors in civil society and the fields of art, academia, politics and the economy.

Cross-Disciplinary Strategies collaborates with other universities in Austria and abroad as well as with non-university research institutions, public authorities and non-profit foundations. These collaborations open up possible fields of employment such as work with NGOs, think tanks, state administrative bodies, international institutions and companies that advise actors in the economic, cultural and political fields on development scenarios and potential courses of action. Another potential field of employment includes institutions that articulate the global challenges facing our societies and familiarise a wider public with them. For example, the digital transformation is changing the conditions in which academia, the economy, politics, culture and society function. This development demands applied knowledge that can locate the consequences of digitalisation in a wider social context, communicate this to different target groups in the political and economic fields and in civil society, and make them accessible to discussion and participation.

§ 2 Legal basis, scope and academic degree

(1) Pursuant to §54 para. 1 subpara. 11 of the Austrian Universities Act 2002 (UG), the Cross-Disciplinary Strategies master's programme is assigned to the Interdisciplinary Studies group. The programme comprises 120 ECTS credits, equivalent to a minimum of four semesters to complete the programme.

(2) Upon successful completion of the programme, and pursuant to §51 para. 2 subpara. 11 (UG), graduates are awarded the academic degree of Master of Arts, abbreviated to MA. Since the programme is located at a

university of arts, evidence of artistic aptitude within the meaning of §4 of this curriculum is a prerequisite of admission to the programme.

§ 3 Qualification profile

(1) Graduates of the Cross-Disciplinary Strategies master's programme are equipped to apply academic and artistic approaches to cross-disciplinary work, and to implement this expertise in projects and in practice. They link theory and practice and can provide the necessary content and methodology for this purpose.

(2) Graduates are equipped:

- to find innovative and creative solutions for problems using a practical cross-disciplinary approach
- to advise and lead interdisciplinary working teams that are diverse and heterogenous
- to develop cross-disciplinary research approaches
- to establish and carry out collaborative work with a range of interest groups
- to apply artistic strategies and to communicate the principles of artistic practice
- to carry out academic and scientific work both independently and in teams.

(3) Graduates:

- have a good grasp of the principles of software development
- are practised in dealing with data for statistical analysis, machine learning and visualisation
- take the initiative and take on both responsibility and mediation in complex cooperative processes
- are familiar with the principles of project management and can apply these in a range of roles
- have gained international experience through the international nature of the study environment
- are able to critically evaluate existing concepts and to rethink these in the context of a changing knowledge base.

§ 4 Admission

(1) Requirements for admission to the master's programme are:

- evidence of relevant linguistic and visual aptitude to be demonstrated in a board examination pursuant to §75 UG
- a completed artistic or academic degree programme at a recognised tertiary educational institution in Austria or abroad
- evidence of proficiency in English at level B2 of the Common European Framework of Reference for Languages (CEFR).

(2) The admission examination comprises two parts, i.e. a written section and an interview with a practical test. A positive evaluation in the first section is the prerequisite for admission to the second section. The applicant's aptitude for cross-disciplinary work and critical reflection are assessed on this basis:

- a) In the first part, applicants are to submit official certificates for the previous, completed degree programme to verify their general qualification for entrance to the CDS master's programme, provide evidence of English proficiency at level B2 (CEFR), include a brief biography and a motivation letter, as well as a portfolio with academic and artistic or practical work, and a draft of a cross-disciplinary

project. The motivation letter should present the applicants' previous knowledge, experience of projects and collaborations within and beyond their previous degree programme, their expectations of the programme and how they could apply the knowledge and skills gained after completing it. In the project draft, applicants should give more detail of possible fields of action during the study programme based on their individual interests and previous educational achievements and sketch out their idea for their master's thesis, taking into account the requirements of cross-disciplinary content and methodology and its possible impact on society. Applicants are not obliged to implement the ideas presented here.

- b) The second part consists of an interview with the admission examination board - based on a presentation of the submitted documents and a practical test - to establish the alignment of the applicant's individual qualification, study motivation and main area of interest with the programme's objectives.

(3) Graduates of the bachelor's degree course "Cross-Disciplinary Strategies. Applied Studies in Art, Science, Philosophy, and Global Challenges" have already demonstrated their suitability and are eligible for admission to the master's programme pursuant to § 63 para 2 UG. Nevertheless, they are also required to complete the first and second parts of the admission examination.

§ 5 Language of instruction

The programme is taught in English. Students are to submit their written work in English.

§ 6 Programme structure

(1) The programme comprises 120 ECTS and is structured in four semesters of which the first is the focus semester and the last is designated for the master's thesis. The programme enables students to select their own focal points to a great extent: possible options are offered during the programme based on individual interests and the topic chosen for the master's thesis. Students are supported in making these decisions in the context of the "programme-related reflection" module. Students must complete courses from the six fields of study (see § 7) and one elective field (see para. 2). In all four semesters, the "Cross-Disciplinary Capabilities" module brings together content and experience and provides cross-disciplinary links. This module is also held alongside the production of the master's thesis in the fourth semester, embedding it in the cross-disciplinary context.

(2) Students without a bachelor's degree in CDS or an equivalent undergraduate degree are to use the electives primarily to gain additional competencies in the study areas 1 to 6 (however, they may not select the study field that is closest to their existing degree). Students whose first degree programme is in CDS or similar may freely select electives from the courses offered by the Angewandte or other universities in Austria or abroad.¹ The first semester (**focus semester**) is primarily intended for this purpose. The agreement on the focus semester takes place at the start of the programme, based on the student's previous studies and the draft project presented in the admission examination.

(3) In each of the four semesters, students are to take part in a practice-related, collaborative module from **Cross-Disciplinary Capabilities**, each comprising ten ECTS. In this context, the study content is linked in cross-disciplinary semester projects, in some cases in group work. Lecturers in the study areas and additional guest lecturers contribute to the project work with lectures, workshops or feedback sessions. In these, topics are examined, methodologies compared, projects developed, discussed and scrutinised from a range of viewpoints in different disciplines. Using their own initiative to a great extent, the students link their knowledge,

¹ Depending on the stipulations of the registration requirements in each case.

experiment, analyse and formulate new links. The semester projects must include content from at least two of study areas 1 to 3.

(4) Courses completed during the previous study programme cannot be counted towards the master's programme.

(5) The required study performance is presented in the annex.

§ 7 Fields of study

(1) The programme is structured in the following **fields of study**:

- 1: Artistic strategies and approaches to art

We reflect on artistic procedures and ways to communicate them and apply them in practice; we develop critical terms with a view to analysing art works and phenomena, above all in the field of contemporary art. A range of concepts in cultural studies and fine arts are compared and discussed.

There is a one-off option to take this aspect further in the context of the CDC semester project during the programme as a guest student (Art Studio Practice) at one of the Angewandte's art classes, comprising 8 ECTS.

- 2: Science and technology

Connections between elements of artificial intelligence (AI) and robotics, bioinformatics / genome editing / programming, neurosciences, models and visualisation etc, and locating them in their societal context.

- 3: Economics and politics

Connections between elements of economic and political strategies; financial systems, social distribution, political geographies etc. One focus is on fields where digital technologies are interwoven with economic and political processes.

- 4: Philosophy

The philosophy courses focus on epistemology, the history and theory of science, research methodology, ethics and political theory.

- 5: Communications and cooperation strategies

Forms of cooperation, communication, media, marketing, group dynamics, project management.

- 6: Transcultural studies

§ 8 Internships

Internships are recognised pursuant to § 78 paras 3 and 4 UG. In addition, one internship during the whole programme of at least 150 working hours in an artistic or non-artistic field at a non-university institution working in a related field may be recognised as CDC module.

§ 9 Master's thesis

(1) The topic of the master's thesis is to be taken from study areas 1 to 3; however, one topic focus must relate to the study area "Artistic strategies and approaches to art". The topic content must reflect the cross-disciplinary character of the programme.

- (2) The master's thesis comprises 20 ECTS.
- (3) The request for the topic and supervision for the master's thesis may be submitted once the student has attained 60 ECTS. A synopsis that also lays out the cross-disciplinary aspects of the selected topic in some detail must be submitted with the application.
- (4) The supervision of the master's thesis is carried out by a cross-disciplinary team of at least two and no more than three instructors who cover the core competencies for developing the topic. One of the supervising tutors must have a subject-relevant authority to teach (*venia docendi*).
- (5) The networking and combination of the supervisors' different viewpoints takes place in the context of Cross-Disciplinary Capabilities (master's seminar). This provides a practical application situation in order to shape and reflect on cross-disciplinary working and communication processes.

§ 10 Exam regulations

- (1) Exams for the individual programme modules will be held in written or oral form by the heads of the modules. Exam content, methods and assessment criteria are to be announced in a suitable form before the start of each semester.
- (2) Success in the modules with immanent exam character is to be assessed on a three-tier scale consisting of "mit Auszeichnung bestanden" (passed with distinction) "bestanden" (pass) or "nicht bestanden" (fail).
- (3) Successful completion of the programme-related reflection module is to be assessed pursuant to §73 para. 1 sentence 3 UG. Positive assessments are designated "mit Erfolg teilgenommen" (successfully completed); negative assessments are designated "ohne Erfolg teilgenommen" (not successfully completed).
- (4) The master's examination is the culmination of the master's programme. The master's examination comprises the modules completed during the master's programme and a defence of the master's thesis before the examination board which must include at least the supervising tutors and representatives of study areas 1 to 3.

§ 11 Organisational conditions

- (1) The rectorate will appoint a programme advisory board and a programme coordinator to coordinate the programme content and organisation.
- (2) The rectorate will appoint a university graduate with interdisciplinary competencies and interests as programme coordinator based on the programme advisory board's recommendation.
- (3) The programme coordinator is responsible for:
 - a) organising the entrance exams
 - b) securing the operational running of the study programme based on the curriculum and the programme advisory board's decisions
 - c) supporting the programme advisory board in preparing and submitting recommendations to the rectorate regarding the appointment of teaching staff
 - d) coordinating the "Programme-related Reflection" and "Cross-Disciplinary Capabilities" modules.
- (4) The programme advisory board comprises nine voting members and is composed in equal parts of the following persons:
 - a) representatives of the university professors who are nominated by those university professors who

have a seat in the senate

- b) representatives of the university lecturers including scientific and artistic staff, who are nominated by those members of this group who have a seat in the senate
- c) student representatives as nominated by the Students' Union.

(5) A representative of the Working Group on Equal Treatment Issues is a member of the programme advisory board with a consulting vote.

(6) The term of office for members of the programme advisory board is three years. The board will elect a chairperson from among its members for this period.

(7) The programme coordinator is a member of the programme advisory board with a consulting vote.

§ 12 Coming into effect

The curriculum comes into effect on 1 October 2021.

Annex: scope and distribution of ECTS points for achievements

	ECTS
Cross-Disciplinary Capabilities (CDC)	40
Study area 1-3 (1: Artistic strategies and approaches to art; 2: Science and technology; 3: Economics and politics)	30
<i>At least 6 ECTS in each study area</i>	
Study area 4 (Philosophy)	8
Study area 5 (Communication and cooperation strategies)	4
Study area 6 (Transcultural studies)	4
Programme-related reflection	4
Elective field	10
<i>Students with no previous CDS degree must achieve 8 ECTS in study areas 1-6 + 2 ECTS free choice of electives</i>	
<i>Students with first CDS degree: 10 ECTS free choice of electives</i>	
Master's thesis	20
TOTAL	120